



Der tiefe und gerechte Schmerz, welchen der schon gemeldete, plötzliche Tod von Dr. M. HÖRNES in Wien bei zahllosen Fachgenossen hinterlassen hat, spricht sich zunächst aus zahlreichen, uns gewordenen Mittheilungen aus, von denen wir zwei hier folgen lassen, um allen Lesern unseres Jahrbuches die Grösse dieses Verlustes für die Wissenschaft noch einmal vor Augen zu führen. Eine eingehende Darstellung seines Lebens und Wirkens wird jetzt für das Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt vorbereitet.

„Wien, den 5. Nov. 1868.

Unser edler HÖRNES ist nicht mehr! Wir haben viel an der treuen redlichen Seele verloren. Ich darf es wohl sagen, auch unsere wissenschaftlichen Entwicklungen verdanken ihm einen grossen Theil ihres Erfolges. Sein Abgang wird tief und schmerzlich von so manchem strebsamen jüngeren Forscher empfunden werden, welche er mit offenen Armen bei sich im Hof-Mineralien cabinet aufnahm und in ihren Studien förderte. Man musste ihn nur in seinem Mittelpuncte anregender Arbeit sehen, selbst auf das eifrigste beschäftigt, und manche Schwierigkeiten und Hindernisse auf den Wegen Anderen hinwegräumend. Freilich wurde er in seinem redlichen Streben nicht immer entsprechend unterstützt, ein Beweis statt aller die zahlreichen Sistirungen in der Herausgabe seiner „Fossilen Mollusken“, die immer ein Ehrendenkmal für ihn bleiben werden, wenn es ihm auch nicht bestimmt war, die Vollendung desselben selbst zu sehen. Er war dem Schlusse des letzten Heftes ganz nahe. Ein Schiffbruch im Hafen! —

Gar Mancher meiner Landsleute wird jetzt fühlen, dass er in Hülfe und Anerkennung für den trefflichen Mann zurückgeblieben sei

Mir stand er seit den ersten Anfängen unserer Arbeiten nach dem Jahre 1840 nahe, in unserem Montanistischen Museum, in den Freuden der Naturwissenschaften, in der geologischen Reichsanstalt, in der Academie der Wissenschaften — der treueste Freund.

Gott segne sein Andenken!

Diess Wenige, aber gewiss tief, innig gefühlt, für unseren edlen dahingegangenen Freund.

W. v. HAIDINGER.“

„Wien, den 19. Nov. 1868.

Die traurige Kunde von dem plötzlichen Ableben unseres unvergesslichen HÖRNES hat Sie wohl schon lange erreicht, aber wir stehen noch immer unter dem Eindrucke des erschütternden Ereignisses, das in seinem Gefolge wohl eine grosse Umwandlung der Dinge haben wird. Durch HÖRNES's Tod ist der Paläontologie in Wien die Lebensader unterbunden; was noch vorhanden ist, wird wohl noch fortarbeiten, aber neues, junges Element

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [1869](#)

Autor(en)/Author(s): Haidinger, von Wilhelm Karl

Artikel/Article: [Nachruf auf Hörnes 127](#)